



Foto: Vg

DI Dr. Walter Feninger

Seniorenarbeit = Zukunftsarbeit

Meine Heimatgemeinde hat einen Gemeinde - 21 - Prozess durchgeführt. Ziel ist, in enger Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Bürger und Bürgerinnen die Lebensqualität in den Gemeinden nachhaltig zu verbessern.

Für die pfarrliche Seniorenarbeit bietet sich somit ein weites Arbeitsfeld.

Für den 10. September laden wir zur Enquete „Inspiratiooon“ ein. Das NÖ Landhaus verspricht einen wertvollen Tag in St. Pölten. Wir danken allen, die diese Veranstaltung unterstützen.

Wir freuen uns auch, wenn möglichst viele an der Wallfahrt am 1. Oktober auf den Taferlberg (Maria Taferl) teilnehmen. Es ist eine gute Gelegenheit, unsere Freuden und Sorgen zur Gottesmutter zu tragen.

Zuletzt wünsche ich dem neuen Bischof Dr. Alois Schwarz alles Gute und die Fülle des pfingstlichen Geistes für sein neues Amt und allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer.

Walter Feninger

Rom sehen und nicht sterben...

Kultur- und Bildungsreise 2018

... und immer wieder beeindruckend hebt sich das tonnenschwere Flugzeug mit der Reisegruppe der SeniorInnenpastoral in den azurblauen Himmel. Es geht in die „Ewige Stadt“, gerade einmal eineinhalb Stunden von

uns entfernt.

Sechs WaldviertlerInnen, sieben MostviertlerInnen, sechs Wienerinnen, sieben aus der St. Pöltner Gegend und Irmgard aus Worms am Rhein lassen sich darauf ein, ihren Alltag zu unterbrechen.



Dr. Mathilde Schwabeneder gab uns Rombesuchern hochinteressante Einblicke in das Leben als Italien- und Vatikan korrespondentin. Als Dankeschön überreicht die Vorsitzende, Edith Habsburg-Lothringen, einen heimatischen Landbirnenschnaps.

Foto: Seniorenpastoral



Bilder von oben nach unten:

Unser erstes Abendessen in Rom.

Lustige Vorstellungsrunde.

Blick in den Garten des Vatikanischen Museums.

Petersdom bei Nacht.

Nach einem unfallbedingtem Stau auf der römischen Autobahn erreichen wir voller Erwartungen unser Hotel Columbus in der Via Conciliazione, einem Renaissancebau und ehemaligem Quartier für Kardinäle. Der Blick aus dem Fenster – Mann/Frau höre und staune, der Petersplatz mit dem Petersdom. Keine drei Minuten zu Fuß entfernt! Einladend nach dem italienisch späteren Abendessen die beinahe ruhige Atmosphäre zu genießen. Die indirekte Beleuchtung der Fassade des Doms fasziniert und die Kolonnaden sollen die Gläubigen auf dem Platz in ihre Arme nehmen, beschreibt treffend unsere Reiseführerin. Auf der Brüstung stehen 140 Heiligenstatuen und darunter patrouilliert die Polizei in lautlosen Elektroautos. Historisch, architektonische Highlights jeder Romreise, wie die Spanische Treppe, Piazza Navona, das Kolosseum, der kapitolinische Hügel, der Circus Maximus, das Forum Romanum,...

durften auch für Romkenner nicht fehlen.

Auf Paulus Spuren waren wir in St. Paul vor den Toren. Dann ging es weiter auf unserer Kirchentour nach St. Maria Maggiore. Die vatikanischen Gärten konnten wir bei strahlendem Wetter und über 20° C von der Terrasse des Vatikanischen Museums bewundern.

Das antike Rom begegnete uns auf Schritt und Tritt und die Prägung unserer Kirche durch die römische Gesetzgebung ist auffallend.

Ins Schwärmen kamen wir beim Verzehr köstlicher Eiskreationen beim Venchi. Langes Anstellen nahmen wir gerne in Kauf um uns an Chocolata, Crema, Straciatella und Konsorten zu delektieren. Geschmackvoll war nicht nur die eisige Köstlichkeit selbst, sondern auch sehr gelungen das Eisgeschäft selbst. Die Rückwand hinunter floss, tja, es könnte tatsächlich flüssige Schokolade gewesen sein.



Die Reisegruppe vor dem Petersdom.

Frühstück und Abendessen nahmen wir stilvoll im Hotel ein. Am ersten Abend gesellte sich die Italienerin und Vatikan Korrespondentin des ORF Dr. Mathilde Schwabeneder zu uns. Gemeinsam aßen wir zu Abend und dann gab sie uns interessanten Einblicke in ihre Arbeit. Schockiert waren wir über ihre Beobachtungen, wie Papst Franziskus in den Reihen der Kardinäle offen angefeindet wird. Antijesu-anisches Verhalten gepaart mit Macht und Prunk wollen verteidigt werden und der Wunsch nach der alten „Ordnung“ ist anscheinend unüberhörbar laut. Nicht wenige von uns haben Papst Franziskus ins Abendgebet eingeschlossen. Bei den abendlichen Spaziergängen sind uns auch die zahlreichen obdachlosen Frauen und Männer begegnet, die ihre Matte und den Schlafsack im Durchgang vor den Kolonnaden ausbreiten und sich bei der öffentlichen Ausspeisung, gleich daneben, stärken.



Gesichtet in Rom!

„Sach“dienliche Hinweise an: SeniorInnenpastoral der Diözese St. Pölten, 02742/324-3377;

g.fahrafellner@kirche.at

Es winkt eine VIP Karte bei der Enquete „Inspiration“ am 10. September.

Die Polizeipräsenz ist unübersehbar. Es fehlte zwar nur eine Geldbörse, doch die ganze Gruppe war betroffen. Die Kriminalpolizei am Flughafen nahm den Tathergang zu Protokoll und half professionell weiter. Wir beschlossen die wunderschönen Tage nicht von diesem Ereignis trüben zu lassen, denn damit würden wir den beiden Diebinnen einen Stellenwert in unserem Leben einräumen, der ihnen so nicht zusteht. Da es in Rom über 1000 Kirchen gibt haben wir uns für die deutschsprachige Gemeinde Anima entschieden um dort die Vorabendmesse mitzufeiern. Nicht fehlen durfte dort der Besuch bei der Gedenktafel des Verwandten von unserer Reiseleiterin Edith Habsburg-Lothringen.

Mit einem dankbaren, wertschätzenden und liebevollen Blick zu Papst Franziskus hinauf, verabschiedeten wir uns beim Angelusgebet vom Petersplatz und seine Stimme begleitete uns zum Bus, der uns wieder zum Flughafen bringen sollte.

Vergelt's Gott!

Und auf Wiedersehen in Burghund im September 2019!



Fotos: Seniorenpastoral

Dr. Andrea Moser

Einladung

Symposium

„Hüfe, i find mi grad ned – Seelsorge und Demenz“

7., 8. November 2018

Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Programm

Mittwoch, 7. Nov. 2018

10.30 Uhr Puppenspiel

10.50 Uhr Begrüßung und Einstieg ins Thema

12.15 Uhr Tischgebet im Saal und Mittagessen

14.00 Uhr Cafe und Tee

14.30 Uhr Vortrag

Dr. Maria Kotulek

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Vortrag

Dr. Franz-Josef Zessner

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Café Seinerzeit

Donnerstag, 8. Nov. 2018

9.00 Uhr Morgeneinstieg

9.15 Uhr Podiumsgespräch

10.45 Uhr Zusammenfassung

11.30 Uhr Gottesdienst

12.15 Uhr Mittagessen

Anmeldung und Info

Büro Seniorenpastoral der Diözese St. Pölten

02742/324-3377

seniorenpastoral@kirche.at

Herzogenburger Senioren feierten

19. März Gründungstag des „Klub am Montag“ vor 45 Jahren

Der Josefitag stand ganz im Zeichen des Jubiläums des Seniorenklubs oder des „Klub am Montag“, wie er sich seit einigen Jahren nennt. Seit dem ersten Klub 1973 folgten wöchentlich rund 1800 Montag-nachmittage, an denen 60 bis 80 ältere Menschen zusammenkommen. Ein starkes Helferinnenteam organisiert und gestaltet diese Treffen mit einem ansprechenden und abwechslungsreichen Programm aus Bildung, Unterhaltung, religiöser Vertiefung und geselliger Begegnung. Dazu kommen Tagesausflüge und Gemeinschaftswochen in verschiedensten Regionen Österreichs und seiner Nachbarländer. Am 19. März 2018 lud der Klub zu seiner Jubiläumsfeier mit Besinnung und Dank in der Stiftskirche und einem Festakt im Augustinussaal ein. Karl Hohenlohe, vielen vom Fernsehen bekannt etwa als Kommentator des Wiener Opernballs, hielt eine sehr persönliche, humorvolle und ermutigende Rede an die ältere Generation. Diese und den Bilderrückblick auf 45 Jahre umrahmte der Seniorenchor mit einigen schönen Melodien. Zum Ausklang gab es Speis und Trank für alle.

Gabriele Spanny, Seniorenrundenleiterin



Karl Hohenlohe, vielen vom Fernsehen bekannt etwa als Kommentator des Wiener Opernballs, lockerte durch seine Rede an die ältere Generation das Festprogramm auf.

Foto: z.V.g.

Kultur- und Bildungsreise 2019

Geistliche Tour de France

14. - 21. September

Burgund ist eine der vielfältigsten Regionen Frankreichs. Es war im Mittelalter das religiöse Zentrum des Christentums. Städte wie Paray le Monial, Beaune Vezelay, Autun Dijon und Cluny stehen für außerordentliche geistige und architektonische Bedeutung. Nevers mit dem Grab der Bernadette Soubirou und Taizé als Ort der Gemeinschaft von Taizé haben im Heute großen religiösen Einfluss.

Reiseleitung: Walter Feninger
Anmeldung: Gabriele Fahrafellner
Klostergasse 15
3100 St. Pölten
g.fahrafellner@kirche.at



Palais Ducal – Nevers. Der Dogenpalast ist einer der bedeutendsten Feudalbauten in Zentralfrankreichs.

Foto: pixabay

Komm zum Feuer des Lebens

MARIA TAFERL Diözese St. Pölten

**Seniorenwallfahrt zur
Basilika Maria Taferl**

**Montag
1. Oktober**

2018

10 Uhr Festgottesdienst mit
Diözesanbischof DDr. Klaus Küng
anschließend Begegnung und Agape

Information und Anmeldung:
Pastorale Dienste - Seniorenpastoral
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
senioren.stpoelten@kirche.at
Tel.: 02742-324-3377 oder 0676-8266 15 343

Wallfahrtshefte und Werbematerial sind im Büro der Seniorenpastoral erhältlich.